



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)

283 (13.11.1943) Samstag und Sonntag

[urn:nbn:de:bsz:mh40-252311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-252311)

Erstausgabe: 18. März 1878. Herausgeber: Carl Mannheimer, 1.70 St. u. 70 Pf. Inhaber: Carl Mannheimer, 1.70 St. u. 70 Pf. Druck: Carl Mannheimer, 1.70 St. u. 70 Pf. Vertrieb: Carl Mannheimer, 1.70 St. u. 70 Pf.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verleger: Carl Mannheimer, 1.70 St. u. 70 Pf. Druck: Carl Mannheimer, 1.70 St. u. 70 Pf. Vertrieb: Carl Mannheimer, 1.70 St. u. 70 Pf.

Samstag/Sonntag, 13./14. Nov. 1943

154. Jahrgang — Nummer 283

Was steht in der Stalin-Botschaft an Roosevelt? Abbruch der Beziehungen zu Finnland verlangt? Roosevelt möchte sich mit Stalin persönlich besprechen

(Zusammenfassung unserer Korrespondenten) — Stockholm, 12. November

Selbst dem finnländischen amerikanischen Reporter war es bisher nicht möglich, Anhaltspunkte über den Inhalt der geheimnisvollen Botschaft Stalins an Roosevelt zu erhalten. In Washington hat ein neues, eifriges Rätselraten über das von Roosevelt seit fast einem Jahr angetriebene Zusammentreffen mit Stalin eingesetzt, und die Gerüchte über ein solches Treffen sind in rascher Folge abgemildert. Die Botschaft Stalins an Roosevelt, falls ihm Stalin Gelegenheit zu einer persönlichen Unterredung geben sollte, nicht allein, sondern in Begleitung des Generalschefs Marshall reisen würde. Die Beratungen, die Roosevelt am Beginn der Woche mit seinen militärischen Ratsgebern hatte, werden mit dem neuen Ratspräsidenten Roosevelts in Verbindung gebracht.

einigen Staaten und Finnland eine Quelle ewigen Bergernisses. Wenn man in Washington von der Selbstständigkeit der Außenpolitik der Vereinigten Staaten sprach, dann liebt man es, auf Finnland zu verweisen, zu dem die diplomatischen Beziehungen nur eingeschränkt, aber nicht abgebrochen waren. Als Moskau vor etwa Jahresfrist sowohl von Großbritannien als auch von den USA den

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Finnland forderte, entsprach nur Großbritannien dieser Forderung, während die USA unter Wahrung einer gewissen außenpolitischen Selbstständigkeit dieses Verlangens ignorierten. Inzwischen aber ist die Stellung der Vereinigten Staaten wesentlich schwächer geworden, während die Position Moskaus erstärkt.

Deutsche Truppen landen auf der Insel Leros!

Deutsche Gegenangriffe im Raum von Kiew - Weiter erbitterte Kämpfe in Süditalien

Aus dem Führerhauptquartier, 13. November. Das DRB gibt bekannt: Auf der Krim scheiterten nordöstlich Kertsch erneute von Panzern unterstützte Vorstöße der Sowjets. Auf der Landenge von Perotof wurden zwei gegen unsere Stellungen vorgehende feindliche Katakomben und in der Bucht westlich der Stadt Landungsbootsammelungen der Sowjets durch Artilleriefeuer zerstört.

Im Mittelabschnitt wiederholten die Sowjets nordwestlich Ichniowog ihre starken, von Schlachtfliegern unterstützten Panzerangriffe und führten neue Vorstöße gegen unsere Front nördlich Gomet und nordwestlich Smolen. Alle Durchbruchversuche wurden in heftigen Abwehrkämpfen unter außerordentlich hohen Verlusten des Feindes verhindert und dabei in dem Bereich am 11. und 12. November genannten Korpsabschnitt erneut 55 Sowjetpanzer vernichtet.

Bei Kiew verfuhrte der Feind seitdem wiederum vergeblich, seinen Einbruchraum zu erweitern. Durch eigene Gegenangriffe wurden einige in dem unübersichtlichen Gelände vorgehene feindliche Abteilungen wieder zurückgeworfen.

Achtung! Männer u. Frauen des Kreises Mannheim!

Morgen Sonntag, den 14. November spricht im Auftrag des Führers der Reichsorganisationsleiter

Pg. Dr. Robert Ley auf dem Schloßplatz in Mannheim in einer **Massen-Kundgebung** der NSDAP - Beginn 11.00 Uhr

Schallende Mannheims, bekundet durch Eure restlose Teilnahme Euren Kampfeswillen und Eure Einsatzbereitschaft.

Trotz Not und Sorge, Feindpropaganda und Bombenterror wollen wir unseren Glauben und unseren Willen zum Siege der Welt unter Beweis stellen.

Führer befiehlt, wir folgen! NSDAP, Kreisleitung Mannheim



Das neue Italien marschiert

Nach der Ankündigung an seine Offiziere im Theater Adriano marschiert der Verteidigungsminister des republikanisch-faschistischen Italien Benito Mussolini an ihrer Spitze durch Rom. Der Marsch wurde durch die Straßen Roms zur Piazza Venezia. An der vorderen Reihe neben dem Marschall Luft Generali, Stadtkommandant von Rom, und rechts General Nino.

Im Libanon tobt der Aufruhr

Die Briten greifen ein / De Gaulles Truppen können sich nur noch mit Mühe behaupten

(Zusammenfassung unserer Korrespondenten) — Stockholm, 12. November. Im Libanon ist die Krise zum Wochenende auf ihrem Höhepunkt angelangt. Der Oberkommandierende der britischen Besatzungstruppen, Spears, hat erklärt, daß er den Besatzungstruppen nicht erklären werde, falls die Ordnung nicht unverzüglich hergestellt werde. Falls diese Ordnung verwirklicht wird, wird dies das Ende der französischen Herrschaft im Libanon bedeuten. Der Kommandier General, De Gaulle, hat den Kommandier General, Spears, erklärt, daß er sich nicht an dem Versuch beteiligen wird, die Ordnung im Libanon herzustellen. De Gaulle hat daraufhin seinen Vertrauensmann Catroux auf dem Luftweg nach Beirut entsandt.

tenden Volksmassen die kleineren Straßen und unübersichtlichen Stadtviertel geräumt und sich auf die Hauptstraßen zurückzogen. Die Anzahl der Gefangenen kann nach Dünkirchen geschätzt werden. Die Zahl der Verwundeten ist viel größer, jedoch ist es schwierig, eine Schätzung anzustellen. Senegalesische Truppen versuchten am Freitag, das Haus des libanesischen Präsidenten zu besetzen, jedoch hatte sich eine Anzahl seiner Freunde darin verschanzt und Widerstand geleistet. Sie leisteten heftigen Widerstand, so daß es den Senegalesen nicht gelang, das Haus zu füllen.

Was uns bevorstünde...

Ewige finanzielle Ironie und Arbeitslosigkeit für ein besiegt Deutschland

(Zusammenfassung unserer Korrespondenten) — Berlin, 13. November. Nach einer amtlichen Neutermindern will man jetzt in der platonisch-bolschewistischen Allianz das Gespräch auf die Forderungen lenken, die an Deutschland zu stellen wären, wenn man escht haben sollte. Vor allem gilt es Moskau, das die: Absicht habe. Die Volkswirtschaften seien entschlossen, Deutschland bis zum äußersten seiner physischen Fähigkeiten herauszufordern. Die Sowjets meinen es ernst, heißt es bei Reuters. Allein ihre Rechnung an Deutschland sei zehnmal höher als die gesamten Reparationsverpflichtungen, die dem Reich nach dem ersten Weltkrieg von seinen Feinden auferlegt wurden. Sowohl diese als auch die unendlich herausgestellten Neuter beziffert die Sowjetforderungen auf über 135 Milliarden Reichsmark und betont, in Moskau wüßte man keine Wiederholung des „An-

stund“ der Finanzierung von damals, sondern sie wollen deutsche Waren, deutsche Dienste und deutsche Arbeiter, die in der Sowjetunion freuen sollen. Die sowjetischen Arbeiter frähteten keine Arbeitslosigkeit, verhöret Neuter und sie würden sich daher gegen die Zwangsverschickungen nicht auflehnen. Aber auch die anderen Gegner Deutschlands hätten hohe Verwahrungen zu stellen. Wieder einmal betonen sie unsere Feinde mit aller Deffentlichkeit zu ihren Verleumdungsplänen. Aber für jede neue Entlastung ihres Hasses sind wir dankbar, denn sie enthält Arbeit darüber, daß dieser Krieg bis zur letzten Entscheidung durchgehenden werden muß. Ein Kompromiß ist völlig ausgeschlossen! In diesem Kriege handelt es sich um einen Schicksalskampf wie er nie zuvor ausgetragen wurde. Entweder behält Deutschland ihn oder es wird ausgelöscht aus der Gemeinschaft der Völker allezeit.

Die Panzer-Verluste der Sowjets

Von Hauptmann Dr. Wilh. Ritter von Schramm

Nach den Truppenmeldungen sind allein im Reichsbereich des Feldmarschalls von Manstein im Süden der deutschen Offensiv von 5. Juli bis zum 16. Oktober dieses Jahres 10 803 Panzer abgeschossen worden. Diese Zahl erscheint auf den ersten Blick geradezu unvorstellbar. Und doch entspricht sie den Tatsachen. Es mag da und dort gelegentlich eine Doppelzählung vorgekommen sein; eine Anzahl von Panzern konnte vom Feind nach gründlicher Reparatur vielleicht auch noch einmal verwendet werden — aber das ändert weder viel an den eindrucksvollen Erfolgen der deutschen Panzerabteilung, noch an der Feststellung, daß man es auf sowjeti-

cher Seite einerseits mit einer wahren Massenproduktion, dann aber auch mit Mannmut verlustlos zu tun hat. Es gibt da keinen Vergleich in der Kriegsgeschichte. Die Sowjetarmee hat von jeher eine besondere Vorliebe für die Panzertruppe gezeigt. Bereits in den Krieg mit Deutschland ist sie mit Tausenden zum Teil schon damals hochwertigen Panzern einmarschiert. Das erklärt sich aus der besonderen Mentalität und dem eigentümlichen Materialismus der Sowjets. Der Mensch tritt bei ihnen nicht, die Maschine alles, im Frieden wie im Kriege. Demgemäß wurden bereits im Frieden die Produktionsmittel der Sowjetindustrie, alle der 180 Millionen der Sowjetvölker, der Produktion von Maschinen völlig untergeordnet. Was für den Feind der Traktor war, das wurde für die Kriegführung der Panzer — die großen Traktorenfabriken waren auch leicht von der Produktion des einen auf die des anderen umzustellen. Dabei war es den Maschinen völlig gleichgültig, daß durch diese einseitige Erzeugung dem zivilen Sektor von vornehmlich zahllose qualifizierte Arbeitskräfte und hochwertige Materialien entzogen wurden: Die Masse in Sowjetland war so armut gewohnt und ertrag und weiter die allgemeine Armut, wenn man ihr nur als Belohnung, wie früher den Gläubigen im Jenseits das Paradies, so jetzt in unbestimmter Zukunft den „sozialistischen Wohlstand“ verpraft.

Dr. Ley im Rhein-Ruhrgebiet

Ans. Düsseldorf, 13. November.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley wollte mehrere Tage im Rhein-Ruhr-Gebiet und führte dort in seiner Eigenschaft als Reichswohnungskommissar Besprechungen mit allen für die Wohnungsbauverwaltung der Bevölkerung verantwortlichen Dienststellen der Partei und des Staates, wobei die Mittel und Wege behandelt wurden, mit denen unter den besonderen Umständen des Rhein-Ruhr-Gebietes sofort mit der wirkungsvollen Durchführung des vom Führer angeordneten deutschen Wohnungsbauwerks begonnen werden kann.

Was uns bevorstünde...

Ewige finanzielle Ironie und Arbeitslosigkeit für ein besiegt Deutschland

(Zusammenfassung unserer Korrespondenten) — Berlin, 13. November. Nach einer amtlichen Neutermindern will man jetzt in der platonisch-bolschewistischen Allianz das Gespräch auf die Forderungen lenken, die an Deutschland zu stellen wären, wenn man escht haben sollte. Vor allem gilt es Moskau, das die: Absicht habe. Die Volkswirtschaften seien entschlossen, Deutschland bis zum äußersten seiner physischen Fähigkeiten herauszufordern. Die Sowjets meinen es ernst, heißt es bei Reuters. Allein ihre Rechnung an Deutschland sei zehnmal höher als die gesamten Reparationsverpflichtungen, die dem Reich nach dem ersten Weltkrieg von seinen Feinden auferlegt wurden. Sowohl diese als auch die unendlich herausgestellten Neuter beziffert die Sowjetforderungen auf über 135 Milliarden Reichsmark und betont, in Moskau wüßte man keine Wiederholung des „An-

Militärrentenpflicht in Arawak

Der Minister für Arawak hat die Einführung der Militärrentenpflicht.

Militärrentenpflicht in Arawak. Der Minister für Arawak hat die Einführung der Militärrentenpflicht. Die Einführung der Militärrentenpflicht ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Verteidigung des Landes. Die Rentner werden für ihre Dienste während des Krieges belohnt und erhalten eine monatliche Rente. Dies wird die finanzielle Lage der Rentner verbessern und ihnen die Möglichkeit geben, ihre Familien zu unterstützen. Die Einführung der Militärrentenpflicht ist ein Zeichen für die Wertschätzung der Dienste der Soldaten und die Unterstützung der Familien der Gefallenen. Dies wird die Moral der Truppen stärken und die Loyalität der Bürger gegenüber der Regierung erhöhen. Die Einführung der Militärrentenpflicht ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Verteidigung des Landes.

und mit dem Atlantik in Europa zu bringen, die Bevölkerung auf die Bevölkerung und die Bevölkerung auf die Bevölkerung...

Emigrantens-Revolte gegen Moskau

Ihre letzten Felle schwimmen davon / Die Gaulte flüchtet sich unter den Schutz Stalins

(Drahtbericht unserer Korrespondenten) — Stockholm, 13. November.

Wie der Londoner Korrespondent von „Stockholm Evening News“ meldet, erwartet man in bestimmten politischen Kreisen mit aller Bestimmtheit, daß Moskau im Falle eines Zusammenstoßes mit Europa, sich nach London wenden werde, um den wichtigsten Vertreter in den Europa-Angelegenheiten, den britischen Botschafter Sir Horace White, zu konsultieren...

einmal viel leichter geklärten Europa-Angelegenheiten überlassen sein wird, in dem die Franzosen nicht vorziehen sein werden, sich der Meinung zu bedienen, daß die Franzosen nicht klar handeln, wenn sie das nationale Prestige ihrer Armee herabsetzen...

die zunächst das Europaparlament bilden, mit den europäischen Alliierten viel mehr in Kontakt kommen würden als dies in Moskau vorgefallen würde...

Japans Strategie im Pazifik-Krieg

Vorsichtige Defensive / Einsatz der Schlachtflotte nur bei Luftüberlegenheit

EP Tokio, 13. November.

Die Gegenüberstellung der bisherigen Verluste an schweren Einheiten auf nordamerikanischer und japanischer Seite läßt die Zurückhaltung auf japanischer Seite erkennen, die japanische Seite sehr viel schneller die umwälzende Beeinflussung der Seemacht durch den Flugzeugträger erkennt als in nordamerikanischen militärischen Kreisen...

keine Kreuzer oder Zerstörer und ein Zerstörer. Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Die Japaner verloren dreißig Maschinen...

Japanische Luftangriffe an der Kurama-Front

Über 50 feindliche Flugzeuge landeten in der Gegend von Kurama und benutzten die Luftangriffe zur Unterstützung der japanischen Truppen...

USA-Truppen räumen Chosien

Die auf der Salomoneninsel Chosien stationierten USA-Flugabwehrkräfte sind nach einer aus dem Hauptquartier der USA in Tokio veröffentlichten Mitteilung zurückgezogen worden...

Warum nicht ebenso gut gegen England...?

USA-Soldaten über die Sinnlosigkeit des ihnen aufgesetzten Krieges

EP Washington, 13. November.

Viele nordamerikanische Offiziere und Soldaten wissen nicht, warum sie über den Krieg kämpfen. Sie haben in einigen Fällen offen zu sagen, warum sie an der Front nicht lieber Großbritannien oder die Sowjetunion bekämpfen wollen...

„Saturday Evening Post“ kommentiert diese Stimmung mit folgenden Worten: „Sowohl die Haltung der USA-Soldaten als auch die mangelhafte Informationslage der Soldaten sind ein ernstes Problem in einem Staat, von dem man sich als ein Land der Freiheit und der Gerechtigkeit zu verstehen...

Der Ablauf des Pazifikkrieges hat immer wieder gezeigt, daß Großkampfschiffe nur in einem Raum operieren können, über den die Luftüberlegenheit durch landübliche Flugzeuge gesichert ist...

Die Abwehr der japanischen Führung dürfte für die nächste Zeit weiterhin von dem bestehenden Überlegenheitsgefühl abhängen, das die Japaner annehmen zu lassen und das sie zur Vermeidung der feindlichen Verluste und der Bekämpfung der japanischen Luftpotentials weitgehend abdecken...

Dritte Luftschlacht bei Bougainville

In einer dritten Luftschlacht bei Bougainville am 11. November verloren die japanische Flugzeuge einen feindlichen Kreuzer oder großen Zerstörer...

Die fliegenden Wägen, die die Emigranten in diese europäischen Länder bringen, sind ein ernstes Problem für die europäischen Länder, die diese Wägen in großer Zahl erhalten...

Die Sonderstellung nimmt der sogenannte Befreiungsausschuß in Moskau ein. Vor einer Woche hat die Gaulte in aufsehender energischer Weise eine Beteiligung am Europa-Angelegenheiten und hat erklärt, daß die Beschlüsse des Europa-Angelegenheiten von ihm nicht anerkannt werden...

Die Gaulte kann eine so dreifache Sprache London gegenüber nur riskieren, weil er die Unterstützung der Sowjetunion, der in Moskau die „New Chronicle“ unternimmt in seiner Montagsausgabe den bestmöglichen Versuch, die Gaulte und seinen Mitarbeiter zu beschuldigen...

Die Donez-Industrie nicht wieder einsatzfähig

So gründlich wurde sie bei der deutschen Abzweigung zerstört

(Drahtbericht unserer Korrespondenten) — Stockholm, 13. November.

Eine Kommission von Spezialisten ist, wie die Londoner „Times“ meldet, aus dem Donezgebiet nach Moskau zurückgekehrt. Die Kommission hatte den Auftrag, genaue Untersuchungen darüber anzustellen, ob die Wiederherstellung der industriellen Anlagen in Donez- und Dombasch in absehbarer Zeit möglich sei...

Charakteristisch für die derzeitige Lage in der Sowjetunion ist, auch ein Anstieg der in dem Organ der Sowjetunion „Sowjetische Frau“ veröffentlichten Briefe, die sich über die Lage der Frauen in der Sowjetunion äußern...

Die Kommission hat in ihrem Bericht festgestellt, daß die Zerstörung der Industrieanlagen nicht nur in der Donez-Industrie, die vor dem Krieg ein Drittel der sowjetischen Eisen- und Stahlproduktion lieferte, sondern auch in anderen Industriezweigen...

Man hat in letzter Zeit in Schweden dazu geneigt, das Kriegspotential der Sowjetunion zu überschätzen. Der Anstieg in der „Sowjetische Frau“ hat viele Schweden nachdenklich gemacht...

Stundenlange Mann gegen Mann-Kämpfe auf der Krim

Gegen vielfache Übermacht und wütendsten Ansturm hielt die deutsche Abwehrfront

(Ausmeldung der RM) — Berlin, 13. November.

Die Kämpfe auf der Halbinsel Krim erreichten am 11. November nordlich Kertsch, wo die Nähe der Landungsplätze bei dem gemeinsamen Vorgehen der deutschen und sowjetischen Truppen besonders deutlich wurde...

Über den Einsatz, das sogenannte „Blaue Meer“, auf eine kleine Halbinsel gelang. Sie konnten nacheinander von unseren Beobachtern beobachtet und registriert werden, wobei der Feind mehr als zweihundert Tot- und Verwundete einbrachte...

Der Einsatz und vor allem anstreifen. Dafür aber hatten die Soldaten die stärksten schweren Waffen und Geschütze eingesetzt...

Feindliche Flugzeugverbände griffen bei Tage und in der Nacht die deutschen Abwehrkräfte an und warfen Bomben auf die Stadt Kertsch...

Selbentod eines Ritterkreuzträgers

dat. Berlin, 11. November.

Wachtmeister Heinrich Hauptmann, der am 11. November bei der Verteidigung der Halbinsel Krim in der Schlacht bei Kertsch fiel...

Der Führer erkrankte Dr. med. Buchner zum Vorfahr. Der Führer hat den Leiter der Krim-Operationen und die Krim-Operationen...

Der Führer erkrankte Dr. med. Buchner zum Vorfahr. Der Führer hat den Leiter der Krim-Operationen und die Krim-Operationen...

Der Führer erkrankte Dr. med. Buchner zum Vorfahr. Der Führer hat den Leiter der Krim-Operationen und die Krim-Operationen...

Der Generalfeldzug in Chile

dat. Buenos Aires, 13. November.

Während der Ausdehnung des Generalfeldzugs erklärte die Regierung in Chile die gesamte Zone von Valparaiso bis zum Bahnhofsgebiet von Valparaiso als Gebiet der militärischen Maßnahmen...

Währenddessen bedrohlich ist aber die Lage in Valparaiso, da sich wieder Generalstreiks für den Streik anschließen. Die Arbeiter in den Fabriken erklären sich für bereit, allmählich doch auch die Verleumdungen gegenwärtig zu verstehen...

„Leningrad-Symphonie“ in Stockholm

EP Stockholm, 13. November.

Zwei Tage nach dem Jahrestag der roten Revolution führte die Stockholmer Konzertvereinigung in Namen ihrer wöchentlichen Abonnenten die 7. Sinfonie des sowjetischen Komponisten Schostakowitsch, die sogenannte Leningrad-Sinfonie, auf...

Das Werk war vorher in Schweden nur einmal in Göteborg gespielt worden. Die Tatsache, daß sowohl das Konzert wie die am gleichen Tage stattfindende öffentliche Generalprobe ausverkauft waren, ist ein weiterer Beweis für das steigende Interesse der schwedischen Öffentlichkeit an der Sowjetunion...

OFFENE STELLEN

Gruppenleiter für die Hauptbuchhaltung u. Anlagenbuchhaltung eines Industrieunternehmens gesucht. Bewerber, die entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen besitzen, mögen schriftl. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften usw. Lichtbild mit 3,35x11 cm an Ala. Wien 1, Wollzeile 16, einreichen. 1090

Spezialist, Stütze des Chefs, suchend. Transportunternehmens. Angebote unter Nr. 23978

Ordnungsbildung für sofort gesucht. Konditorei-Kaffeehaus. Angebote unter Nr. 23978

Leeres Zimmer, möbl., mögl. K. u. B. in Ang. erl. u. St. 6770

Reparaturwerkstatt, Foto-Parfumerie in P. 6, 5 (früher Stadtküche) wieder geöffnet. 23979

Film-Theater: Ufa-Palast N. 7, 3. Tag, ab 13.00 Uhr Sonntag ausnahmsweise erst ab 13.30 Uhr, letzter Hauptfilm 18.10 Uhr. „Liebespremiere“

POSTSPARBUCH: Das freizügige Sparbuch für jedermann. Wer spart, hilft siegen! Tradition und Fortschritt begleiten die Geschichte des weltbekanntesten Währungszeichens.

STELLEN-GESUCHE

Selbst. Familie sucht eine Lohnverleiherin, evtl. auch als Hausfrau. 23978

VERMIETUNGEN

Mietobjekt (Kombi) mit Wohnung in Darmstadt, gute Lage, evtl. als Ferienheim geeignet. 23978

Miet-Gesuche

Halbwohnbetrieb - auch größere Schreinerie mit Maschinen in der näheren Umgebung zu pachten oder zu kaufen ges. 23978

Wohnungstausch

Biete in Mhm. Nähe Käfer, mod. 3-Zim. Wohn. mit Kk., Speisek. Bad, Balk. u. ger. Meub. Suche in Heidelberg od. Heilbronn od. nächst. Umz. 2- bis 3-Zim. Wohn. mit Küche. Anz. u. St. 6788

Geschäfts-Empfehlungen

Berufskrankenkasse der Techniker (Einsatzkarte), Körperschaft des öffentl. Rechts. Unsere Kassensätze sind sehr günstig. 23978

Unterhaltung

Variété Liedertafel. Jeweils tags 18.15 Vorstellung. Mittw. Samstag und Sonntag nachmittags 15.00 Uhr. - Vorverkauf bis März. R 1. 1. 23978

Verkäufe

Nährberger Brauereibier, K. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. 23978

Entlaufen

Junger Welsh-Terrier, Rote, silber, schwarz, gute Belohnung. 23978

Automarkt

Auto, Kauf, gelb, gelb, Automob. u. 1. beschildigte Wagen, Barth, Automob. Mannheim, Nyls, Nr. 20. 23978

Tiermarkt

2 große Transporte Milchkuhe u. Rinder, rot u. schwarzblau, nungelassen, darunter leistungsfähige, ostfriesische Milchkuhe. 23978

Vermischtes

Stumpenholz (Brennholz) hat wagenweise abzugeben. A. Schneider, Riekenhain-Westmark. 23978

Verkauf

1 große kompl. Küche, beschild., zu vk. 300 Mk. Qu. 7, 16, Bauer. 23978

Verkauf

1 Klavier, Hard 25 Mk., Fensterrahmen, eis. 200 cm x 240 cm, 35 Mk., Neckarum, Angeltstraße Nr. 109. 23978

ihre Eigenheim: Wie komme ich zu einem Eigenheim? Werden Sie sich an die Adresse: Westparkstraße 4, 2. Etage, an dem Wege der staatsbegünstigten Baubank des Finanzlandes zu vorerhaltenen Bedingungen sichern. 23978